

Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ

Kammerseite 1+2

Imagekampagne
startet durch

Kammerseite 1

Standortbestimmung
zum Neujahrsempfang

Dienstag, 2. Februar 2010 Nr. 3

Handwerk bringt's

MITGEMACHT! Zum Auftakt der Imagekampagne des deutschen Handwerks erhalten alle Betriebe ein Starterpaket.

Die Kampagne hat eine deutliche Botschaft: Das Handwerk ist Experte für Qualitätsarbeit, wirkt nah an seinen Kunden und leistet einen wichtigen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Kurz und gut zusammengefasst im Kampagnen-Slogan: „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“

Im Starterpaket sind Aufkleber im Kampagnendesign, die sich etwa auf Firmenfahrzeugen anbringen lassen. Dazu bekommen die Handwerker ein Plakat, mit dem sie in ihrem Schaufenster, in Verkaufsraum oder Werkstatt auf die Kampagne aufmerksam machen können – und damit auch auf die Bedeutung des Handwerks.

Der Präsident der Handwerkskammer Koblenz, Werner Wittlich, sagt: „Das Handwerk genießt in unserem Kammerbezirk seit je einen großen Stellenwert. Unsere Handwerker wissen, was sie an ihrer Kammer haben. Die HwK-Standorte ermöglichen es flächendeckend die Be-

triebe mit Qualifizierungsangeboten wettbewerbsfähig zu halten. Die bundesweite Imagekampagne für das Handwerk kommt mit Blick auf die demografische Entwicklung genau richtig. Sie baut Imagedefizite ab und zeigt jungen Leuten, welche Perspektiven eine Handwerkerlaufbahn eröffnet: Vom Lehrling zum Gesellen, zum Meister bis in die Selbstständigkeit. Vor allem macht die Imagekampagne deutlich, dass ohne Handwerk nichts geht und Handwerk etwas für Macher ist.“

Wer weitere Produkte im Kampagnendesign nutzen möchte, kann mit dem beiliegenden Bestellschein des Starterpakets zusätzliche Werbemittel anfordern. Zu den Artikeln zählen Thekenaufsteller, Schlüsselanhänger, Briefumschläge, Luftballons und Fruchtgummis. Auch Taschen, Tassen und T-Shirts sind im Angebot. Die

Versandaktion für das Starterpaket ist eine logistische Herausforderung. Insgesamt 987.351 Postsendungen gehen innerhalb kurzer Zeit an

alle Handwerkskammern und -betriebe in ganz Deutschland. Die Betriebe bekommen ihr Starterpaket entweder direkt von ihrer Kammer oder als Beilage im Deut-

schen Handwerksblatt. So können sich alle Handwerkerinnen und Handwerker an der Kampagne beteiligen und ihr Schlagkraft verleihen.



Foto: Andreas Buck / DHB-Grafik

Ehrenamt als Garant für eine effiziente Selbstverwaltung

EHRENNADEL: HwK Koblenz ehrt acht Handwerksmeister für ihren ehrenamtlichen Einsatz

„Ob als Obermeister, in Prüfungsausschüssen für Gesellen und Meister oder als Delegierte zu den Kreishandwerkerschaften: Sie haben sich um das Handwerk verdient gemacht und das Ehrenamt mit persönlichem Engagement bereichert.“ Mit diesen Worten bedankte sich HwK-Präsident Werner Wittlich bei Vizepräsident und Kfz-Mechanikermeister Ulrich Ferber (Bendorf), Elektroinstallateurmeister Adolf Becker (Bruchweiler), Maurermeister Franz Böhm (Mülheim-Kärlich), Tischlermeister Manfred Dieterich (Sargenroth), Maler- und Lackierermeister Bernd Gerardy (Kaisersesch), Damenschneidermeisterin Maria-Therese Jenemann (Guldental), Bäckermeister Werner Klein (Koblenz) und Glasermeister Matthias Strobl (Andernach) bei der Verleihung der HwK-Ehrennadel vor dem Neujahrsempfang (s. Ko 1).

„Es ist eine Auszeichnung, die sich nicht nur an Jahreszahlen orientiert, in denen Sie ein Ehrenamt ausgeübt haben. Sie ist Ausdruck des Dankes dafür, dass mithilfe Ihres persönlichen Einsatzes der Grundsatz einer Selbstverwaltung des Handwerks so erfolgreich möglich ist“, erläuterte Werner Wittlich. „Wir sind der Ei-



Präsident Werner Wittlich (3.v.l.) und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (l.) überreichen die Ehrennadel an (v.l.): Bernd Gerardy, Werner Klein, Manfred Dieterich, Maria-Therese Jenemann, Ulrich Ferber und Matthias Strobl; verhindert waren Adolf Becker und Franz Böhm

genverantwortung in der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Kein noch so starker Staat konnte die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise verhindern – und er kann sie auch nicht beheben. Stabilisierender Faktor waren und sind die kleinen und mittleren Betriebe, ist das Handwerk mit seinen engagierten Unternehmern und Mitarbeitern, die im Betrieb fürein-

ander Verantwortung tragen und darüber hinaus ihr Können und Wissen im Ehrenamt einbringen.“ Wittlich weiter: „Sie sind der lebendige Beweis dafür, dass weniger Staat möglich ist, weniger Staat der Wirtschaft gut tut, dass wir im Handwerk unsere Angelegenheiten in Eigenregie effizienter regeln, als es Politik und Staat jemals könnten.“ (s. auch unten rechts)

Online auf
hwk-koblenz.de

Engagiert im Ehrenamt: Bei der Verleihung der Ehrennadel der Handwerkskammer Koblenz ging Präsident Werner Wittlich in seiner Laudatio auf jeden der acht Handwerksmeister einzeln ein. Er schloss ausdrücklich auch deren Ehepartner und Familien sowie die Mitarbeiter in den Betrieben ein, „die Ihnen den Rücken für Ihr Ehrenamt frei halten“. Sie alle ermöglichten erst die

zeitlich mitunter intensive Beanspruchung. Das Porträt aller Ehrennadelträger über den **Direktlink:**

www.hwk-koblenz.de/ehrennadel

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Dienstag, 2. Februar 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 3


www.HwK-BILDUNG.DE

Vormerken: Info-Tag

Bildungsstrategie

Persönliches oder telefonisches Gespräch, welcher Kurs u. welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. Anmeldung s. u.

Termin:
24.4., 8-13 Uhr, HwK-City-Büro, Koblenz

Technik

SPS-Fachkraft

Die SPS-Fachkraft setzt sich aus den Modulen Simatic S7 Einführung I und II, Simatic S7 Aufbau I und II, Bedienen und Beobachten Operator Panels und S7 Bustechnik zusammen

Termine:
22.2., 6 Wochen Vollzeit, Koblenz; 19.4., 6 Wochen Vollzeit, Rheinbrohl

Der Monteur – die Visitenkarte des Handwerks

Der erste Eindruck – Auftreten – Kundenorientierung und -kontakte – eigenes Verhalten – Konflikte erkennen, vermeiden und lösen

Termine:
13.3., Samstag/Sonntag, Bad Neuenahr-Ahrweiler; 10.4. Samstag/Sonntag, Koblenz

Betriebswirtschaft

Buchführung mit Praxisanteil EDV

Bilanz, Inventur, Erfolgskonten, Umsatzsteuer, Vorsteuer und Umsatzsteuervoranmeldung – ELSTER – Geschenke, Bewirtungen Reisekosten – Arbeiten mit Lexware-Buchhalter – Firma anlegen – Einbuchen täglicher Geschäftsvorfälle – Berichte und Auswertungen

Termine:
27.2., 7 Samstage, 8-13 Uhr, Koblenz

Meisterakademie

Berufsbezogen (Teile I&II)

Maurer und Betonbauer: 6.4., Vollzeit, Koblenz; **Steinmetzen und Steinbildhauer:** 17.4., Teilzeit, Koblenz; **Metallbauer:** 14.6., Vollzeit, Koblenz

Berufsübergreifend (III&IV)

8.2., Teilzeit: **Koblenz;** 9.2., Teilzeit: **Ahrweiler** u. **Wissen;** 29.3., Vollzeit: **Ahrweiler;** 19.4., Vollzeit (mo-sa): **Cochem** u. **Rheinbrohl**

WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-bildung.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
Tel.: 0261/ 398-0
Fax: 0261/ 398-398
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Tel.: 0261/ 398- 165
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Das Jahr 2010 für den Aufschwung nutzen

NEUJAHRSEMPFANG: Zum neunten gemeinsamen Neujahrsempfang der Wirtschaft hatten die HwK und die IHK in die Koblenzer Rhein-Mosel-Halle geladen



Gemeinsam für die Wirtschaft im Kammerbezirk Koblenz (v.l.): Die Spitzenpolitiker der im rheinland-pfälzischen Landtag vertretenen Parteien Herbert Mertin, Hendrik Hering und Julia Klöckner im Gespräch mit der HwK-Spitze Werner Wittlich und Alexander Baden

Der Einladung der beiden Kammern waren mehr als 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Justiz, Bildung, Bundeswehr, Medien und Gesellschaft gefolgt, darunter die Staatssekretärin im Bundesverbraucherschutzministerium Julia Klöckner, Wirtschaftsminister Hendrik Hering sowie Staatssekretäre des Landes, Abgeordnete aus Europaparlament, Bundestag und Landtag, Oberbürgermeister und Landräte.

„Die Wirtschaftsmacht von nebenan: Das sind wir, das Handwerk. Das rückt seit einigen Tagen unsere neue bundesweite Imagekampagne ins Bewusstsein der Öffentlichkeit“, mit diesen Worten begrüßte HwK-Präsident Werner Wittlich die Gäste, zu dessen Eröffnung der vor kurzem gestartete TV-Spot des Handwerks präsentiert wurde. „Unsere Botschaft ist eindeutig: Ohne Handwerk wäre das Leben nicht das, was es heute ist“, unterstrich er und hob die Kampagne als einen wichtigen Baustein der Wertevermittlung hervor: „Sie räumt mit alten Klischees auf und zeigt das Handwerk, wie es wirklich ist: modern, vielseitig und krisenbeständig.“

„Die Finanzkrise hat uns gelehrt, wie vernetzt die Absatzmärkte heutzutage sind. Individuelle Fehler einer Branche ziehen globale Auswirkungen nach sich.“ Zwar hätten sich die Handwerksunternehmen den Auswirkungen der Wirtschaftskrise mit Quali-

tät, Fleiß und guter Arbeit entgegengestellt, doch die Wende sei noch nicht geschafft, mahnte der HwK-Präsident. „Jetzt müssen Maßnahmen getroffen werden, um künftig ein Überschwappen einer solchen Finanzkrise frühzeitig zu verhindern.“ Hier sei die Politik gefragt. „Auf regionaler Ebene haben unsere Meisterbetriebe Fehler ausgebügelt, die anderswo begangen wurden. Sie haben gezeigt, dass ein wichtiges Instrument des deutschen Handwerks, der Meisterbrief, durch die Handwerksnovelle 2004 völlig falsch beurteilt wurde.“ Hinter dem Meisterbrief stehe umfangreiches Wissen. „Indem wir ein flächendeckendes Netz aus HwK-Zentren aufgebaut haben, können wir Bildung, Service und Beratung vor Ort gewährleisten.“ Mit der zurzeit in Simmern entstehenden Hunsrück-Akademie und dem Neubau des Berufsbildungszentrums in Koblenz bleibe die HwK auch 2010 diesem Ansatz treu, schloss Wittlich.

IHK-Präsident Manfred Sattler blickte auf Themen wie Konjunkturpakete, Abwrackprämie und spektakuläre Pleiten zurück: „Ausgerechnet im Jahr des 60. Geburtstages der Bundesrepublik und des 20. Jahres der Wiedervereinigung kehrte bei 'systemrelevanten' Banken die Verstaatlichung als legitimes Mittel der politischen Einflussnahme in die Diskussion zurück. Wenn auch einige schwarze Schafe das Ansehen der Wirtschaft beschädigt haben,



„Die Wirtschaftsmacht von nebenan: Das sind wir, das Handwerk“, unterstrich HwK-Präsident Werner Wittlich beim Neujahrsempfang

wissen verantwortungsbewusste Unternehmer, wie wichtig langfristiges Denken und Nachhaltigkeit für das Funktionieren unseres Wirtschaftssystems sind. Die Vollversammlungsmitglieder der IHK Koblenz haben sich ausdrücklich und einstimmig zum 'Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns' bekannt – und viele Unternehmer sind diesem Beispiel schon gefolgt.“

Den Verantwortlichen aus der Politik müsse signalisiert werden, dass sie auch weiterhin auf die freie und soziale Marktwirtschaft setzen müssten: „Von der schwarz-gelben Bundesregierung fordern wir deutliche Entlastungen für den Mittelstand und mehr Engagement beim Bürokratieabbau. Der Mittelstand ist das Kraftzentrum – nicht nur für unsere Region, sondern für das gesamte Land.“ Für die Mittelrheinbrücke, ein Projekt, das die IHK schon lange fordert, könnte 2010 endlich der Startschuss kommen. „Hier arbeiten wir vor der Sitzung des Unesco-Welterbekomitees Ende Juli eng mit der Landesregierung zusammen.“ Auch die Unternehmen selbst müssten aktiv bleiben. Es komme darauf an, „Prozesse zu optimieren, Ressourcen sinnvoll zu steuern, die richtigen Methoden und Verfahren konsequent einzusetzen.“

Informationen bei der HwK-Pressestelle, Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, E-Mail: presse@hwk-koblenz.de



„Das sind wir!“

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks ist gestartet. Und die Handwerker – namentlich in den Spitzen der Kreishandwerkerschaften – ziehen mit. „Wir unterstützen die Imagekampagne mit vereinten Kräften. Unsere Betriebe konnten den Kampagnenstart kaum erwarten“, so Peter Mumbauer. „Der Wettbewerb um die besten Jugendlichen hat begonnen, das Handwerk muss sich besser positionieren“, betont Kurt Krautscheid. Frank Wershofen befindet, „dass die Imagekampagne allen klar macht, dass ohne Handwerk nichts geht. Jegliche Zivilisation würde fehlen“. Gunter Wick sieht das Besondere der Kampagne darin, dass „das deutsche Handwerk geschlossen dahinter steht“.

SERVICE DIREKT

Ganz eilig – nicht zufrieden?

Trotz engagierter Arbeit können sich gelegentlich Fehler einschleichen. Die HwK Koblenz hat eine zentrale Stelle eingerichtet, an die Sie sich wenden können, wenn Sie einmal nicht zufrieden waren, etwas Besonderes auf dem Herzen haben oder es ganz besonders eilt. Ziel ist es, unsere tägliche Arbeit und Kundenorientierung kontinuierlich zu verbessern. Melden Sie sich bei Katharina Quirbach, denn Ihre konstruktive Kritik ist für uns ein Wegweiser, unserem Ziel näher zu kommen. Tel.: 0261/ 398-227, Fax: -999, E-Mail: service-direkt@hwk-koblenz.de



MELDUNGEN

Ausbildung

Anmeldung zur Gesellenprüfung

Für die Sommerprüfungen 2010 gibt die Handwerkskammer Koblenz folgende Prüfungstermine und Anmeldefristen bekannt: Stichtag für die Sommerprüfung ist der 31. Juli 2010. Zur Prüfung wird zugelassen, wessen Ausbildungszeit bis zum 30. September 2010 endet. Die Anmeldungen mit den erforderlichen Unterlagen sind bis spätestens 15. Februar 2010 bei den Kreishandwerkerschaften oder bei der Handwerkskammer Koblenz einzureichen. Informationen beim Referat Gesellenprüfung, Tel.: 0261/ 398-642, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

QualiScheck

Die berufliche Zukunft sichern

Wer sich nach dem passenden HwK-Bildungsangebot umsehen möchte, findet unter www.hwk-bildung.de eine funktionelle Suchmaschine. Finanzielle Unterstützung für ihre Weiterbildung erhalten Beschäftigte ab 45 Jahren durch das Förderprogramm „QualiScheck“ der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Einmal im Jahr werden 50 Prozent der Kosten bis maximal 500 Euro übernommen. Anspruchsberechtigt sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Selbstständige oder Freiberufler sowie Berufsrückkehrer, die Weiterbildungsmaßnahmen unter anderem im EDV-Bereich oder der Betriebswirtschaft wahrnehmen. Die HwK-Weiterbildung berät darüber ausführlich. Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Außenwirtschaft

Infos zum neuen Mehrwertsteuerpaket

Ein Tagesseminar in der Ahr-Akademie der HwK Koblenz am 8. Februar informiert von 9.30 bis 15.30 Uhr über alle Neuregelungen des zum 1. Januar 2010 in Kraft getretenen EU-Mehrwertsteuerpakets und des geänderten Vorsteuervergütungsverfahrens. Info-Tel.: 0261/ 398-241, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

BESCHLÜSSE DER VOLLVERSAMMLUNG

Prüfungsregelung für Umschulungen in anerkannten Ausbildungsberufen

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Vermerk 40 03-009-8405/2009-022 vom 4. Januar 2010 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 23. November 2009 beschlossene Prüfungsregelung für Umschulungen in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Neue überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Vermerk 39 34-001-8405/2008-015 vom 8. Januar 2010 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 23. November 2009 beschlossenen überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen in den Ausbildungsberufen

Friseur/in, Glaser/-in, Technische/r Modellbauer/in, Mechatroniker/in für Kältetechnik und Maßschneider/in Schwerpunkt Damen, Herren gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Neue Fortbildungsprüfungen für handwerkliche Restaurierung

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Vermerk 40 03-009-8405/2009-023 vom 20. Januar 2010 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 23. November 2009 beschlossenen Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zu „Maurer/in für Restaurierungsarbeiten“ gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Vermerk 40-03-009-8405/2009-024 vom 4. Januar 2010 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 23. November 2009 beschlossenen Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zu „Restaurator/in im Metallbauer-Handwerk“ gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Fortbildungsprüfungen bei E-Learning

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Vermerk 40 03-009/8405/2008-033 vom 20. Januar 2010 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz beschlossenen Änderungen der Prüfungsordnungen für Fortbildungsprüfungen gemäß § 42 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Handwerksordnung und für Fortbildungsprüfungen gemäß § 56 Abs. 1 in Verbindung mit § 47 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz gemäß § 106 Abs. 2 Handwerksordnung genehmigt.

Koblenz, 2. Februar 2010

Werner Wittlich Präsident Alexander Baden Hauptgeschäftsführer

www.HWK-KOMPETENZZENTRUM.DE

Zeichnen lernen I

Erste Hürden zum Freihandzeichnen überwinden – in praktischen Übungen einfache Gegenstände im Raum darstellen

Termin: Sa, 6.2., 9-16 Uhr

Photoshop I

Mit Photoshop Bilder optimieren und bestehende Bilder verändern – grundlegende Techniken, um Bilder zu verfeinern, verändern und retuschieren

Termin: Sa, 6.2., 9-16 Uhr

Schmuckgestaltung

Einführung in das CAD-Programm Rhinoceros® – grundlegende Funktionen und Befehle – praktische Übungen – einfache Schmuckstücke am PC gestalten

Termin: Sa, 13.2., 10-13 Uhr

Photoshop II

Professionelle Nutzung von Photoshop – fortgeschrittene Arbeitsme-

thoden und Funktionen – Bildgestaltungstechniken verfeinern

Termin: Sa, 20.2., 9-16 Uhr

Zeichnen lernen II

Erweiterte Techniken zum Zeichnen und Skizzieren dreidimensionaler Gegenstände – verschiedene Perspektiven konstruieren – praktische zeichnerische Übungen

Termin: Sa, 20.2., 9-16 Uhr

Webseiten mit Dreamweaver

Seitenbeschreibungssprache HTML von Grund auf erlernen – Einhaltung von Webstandards – Möglichkeiten von Web-Editoren

Termin: di&do, 23.2., 17.30-20.45 Uhr

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: KompZ@hwk-koblenz.de www.hwk-kompetenzzentrum.de

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Januar 2010

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr	
Koblenz, Stadt	4.461	8,2 %	+ 0,8 %	/ - 0,4 %
Ahrweiler	3.415	5,3 %	+ 0,8 %	/ + 0,2 %
Altenkirchen	5.027	7,2 %	+ 0,4 %	/ + 0,9 %
Bad Kreuznach	5.858	7,2 %	+ 0,5 %	/ - 0,3 %
Birkenfeld	3.249	7,4 %	+ 0,7 %	/ - 0,6 %
Cochem-Zell	1.898	5,7 %	+ 1,1 %	/ - 0,1 %
Mayen-Koblenz	7.276	6,5 %	+ 1,0 %	/ 0,0 %
Neuwied	6.494	6,9 %	+ 0,6 %	/ + 0,2 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.143	5,7 %	+ 0,8 %	/ - 0,5 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.503	5,4 %	+ 0,7 %	/ 0,0 %
Westerwaldkreis	6.274	5,8 %	+ 0,6 %	/ + 0,3 %
Rheinland-Pfalz	133.894	6,4 %	+ 0,7 %	/ + 0,1 %

Zahlen der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland



Foto: Guida

Farbe bekennen – fürs neue Image

„Ohne unser Handwerk wäre das Leben doch farblos und trist. Grau in grau kann im Einzelfall ja schick sein, meist ist es aber doch sehr neutral“, empfindet Maler- und Lackiermeister Jürgen Geifes (3.v.l.). „Farbe ist Dynamik, Lebensfreude und -bejahung, Farbe drückt Sympathie und Zuneigung aus.“ Der Obermeister der Innung Farbe Gestaltung Bautenschutz Mittelrhein-Mosel-Eifel sieht deshalb in der Imagekampagne des deutschen Handwerks eine große Chance gerade für sein Handwerk, weil sie dessen Leistungen nachhaltig ins Bewusstsein rückt. „Sie stärkt uns den Rücken!“, ist er sich mit den Geschäftsführern von Landes- und Bundesfachverband, Tobias Schuhmacher (l.) und Werner Loch (M.) sowie seinen Vorstandskollegen aus der Innung (v.l.) Helmut Weiler, Patrick Klein und Johannes Rauland einig. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung war die bundesweite Kampagne ein wichtiges Thema.

Handwerk aus erster Hand

INFORMATIONSGESPRÄCH: Staatssekretär Alexander Schweitzer trifft HwK-Spitze in Koblenz

„Das Handwerk ist gut aufgestellt, der Austausch zwischen Wirtschaftsministerium und Handwerkskammer Koblenz ist vorbildlich, die gemeinsamen Projekte sind gekennzeichnet von hoher fachlicher Kompetenz und effektiver, harmonischer Zusammenarbeit“, fasst Staatssekretär Alexander Schweitzer vom Mainzer Wirtschaftsministerium nach seinem Gespräch mit HwK-Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden zusammen.

Bereits zur „Nacht der Technik“ bei der HwK zeigte sich Schweitzer beeindruckt von den Möglichkeiten und Wegen der Kammer, das Thema „Handwerk“ modern, unterhaltsam und öffentlichkeitswirksam darzustellen. Er ließ sich anstecken von der Atmosphäre dieser einmaligen Veranstaltung. Eine klare Werbebotschaft für das Handwerk – so beschreibt Schweitzer auch die neue Imagekampagne des Handwerks. „Handwerk ist eine Wirtschaftsmacht und

wir profitieren alle davon. Es spricht für das Handwerk, seine Interessen mit einer solchen Kampagne selbst in die Hand zu nehmen, Wege zu suchen, das Erscheinungsbild aufzupolieren, besser zu positionieren – und nicht darauf zu warten, dass es andere regeln“, so Schweitzer.

Dies gelte auch für die internationalen Projekte, „gerade auf dem Balkan. Mit unserem Mittel- und Osteuropazentrum am Flughafen Hahn haben wir eine konkrete Zusammenarbeit erfolgreich gestartet. Die Handwerkskammer kann mit ihren Projekten auf einen wertvollen Erfahrungsschatz zurückgreifen und leistet hervorragende Arbeit. Ich habe Präsident Wittlich und Hauptgeschäftsführer Baden darum gebeten, an dieser Initiative festzuhalten, die durch den Bund finanziert und somit gewünscht wird“. Auf dem Balkan entwickle sich ein Zukunftsmarkt, von dem auch das regionale Handwerk profitiere. Die Export-

möglichkeiten, die sich mit den dortigen Handwerksordnungen verbinden, schlössen Produkte und Dienstleistungen ein.

Weiteres Thema des Treffens in der HwK waren die Zusammenarbeit und Entwicklungen in der Kreditgarantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks, die über die Investitions- und Strukturbank eine Kreditversorgung des Handwerks sicherstellt, sowie die Entwicklung der Kammerlandschaft im Land, die Schweitzer in einer Phase der Konsolidierung sieht.

„Für uns gehört der Dialog mit der Politik zu den wichtigen Aufgaben, die wir für unserer Handwerksbetriebe übernehmen“, stellen Wittlich und Baden nach dem Treffen klar. Informationen aus erster Hand weiterzugeben, darüber zu informieren, wo der Schuh drückt, wo die Zusammenarbeit besonders gut läuft, wo sie noch verbessert werden kann – das sei im Interesse beider Seiten.

INTERVIEW

Einsatz für positive Zusammenarbeit von Krankenkassen und Betrieben

Seit knapp einem Jahr steht Karl Heinz Weber an der Spitze der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik Mittelrhein-Pfalz.

DHB sprach mit ihm über die Schwerpunkte seiner Arbeit und die aktuelle Situation in seinem Handwerk.

DHB: Herr Weber, worin sehen Sie Ihre größte Herausforderung als neuer Obermeister?

Karl Heinz Weber: Die Gesundheitsreformen der vergangenen Jahre machen dem Orthopädie-Schuhtechnik-Handwerk weiterhin zu schaffen. Bisher hat keine der Reformen für uns eine Verbesserung gebracht. Es ist schwierig, mit den immer weiter eingekürzten finanziellen Mitteln zu arbeiten und dabei den hohen Qualitätsanspruch, den wir selber an unser Handwerk haben, zu erfüllen. Deshalb war und ist es für mich als Obermeister eine wichtige Aufgabe, für eine vernünftige Zusammenarbeit von Krankenkassen und Betrieben zu sorgen. Alleingänge, bei denen Einzelne versuchen,

bessere Bedingungen zu erstreiten, bringen unser Handwerk nicht weiter. Wir als Innung bündeln die Interessen der uns angeschlossenen Betriebe. Das bedeutet, dass ich mich als Obermeister bei entscheidenden Verhandlungen mit dem nötigen Nachdruck für unsere Ziele einsetzen kann. Denn ich spreche dann im Auftrag von an die 100 Innungsbetrieben. Dieser Rückhalt verleiht die nötige Verhandlungsmacht, um bessere Bedingungen auszuhandeln.

DHB: Die noch anhaltende Wirtschaftslaute hat in vielen Branchen zu wirtschaftlichen Einbrüchen geführt. Wie sieht es in Ihrem Handwerk aus?

Karl Heinz Weber: Schon vor der Finanzkrise hatten einige Betriebe mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Das ist während der allgemeinen Rezession natürlich



Obermeister Karl Heinz Weber

nicht besser geworden. Schwierigkeiten verursachen vor allem die zahlreichen finanziellen Vorgaben und Beschränkungen, die es unserem Handwerk zunehmend erschweren, wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten. Doch ich bin zuversichtlich, dass es bald wieder aufwärts geht.

DHB: Was stimmt Sie so optimistisch?

Karl Heinz Weber: Es finden regelmäßig Versammlungen statt, auf denen wir unser Vorgehen vonseiten der Innung abstimmen, um anschließend in Verhandlung mit den Krankenkassen und politischen Entscheidungsträgern treten zu können. Die letzten Treffen haben Anlass zur Hoffnung auf eine Besserung gegeben. Jetzt heißt es für mich, sich mit voller Kraft einzusetzen, damit Tatsachen folgen. Da ich ein sehr gutes Team hinter mir weiß, bin ich mir sicher, dass wir das schaffen werden.